

7. Hygienekonzept Covid19 vom 03.12.2021

für das Systemische Institut Augsburg und die Systemische Praxis Am Zehntstadel 16 Augsburg

Regelungen für die Durchführung von Seminaren, Supervision, Coachings, Beratungen, Therapie

7. aktualisierte Fassung unseres derzeit gültigen Hygienekonzepts.

Diese Hygieneregeln bilden die Grundlage für die Wiederaufnahme unseres Seminarbetriebs (Live-Veranstaltungen) ab 03.12.2021 unter Beachtung, dass alle Referent*innen, Supervisor*innen, Coaches etc. angewiesen sind, dass sowohl sie selbst als auch alle Kursteilnehmer*innen die bekannten Hygienevorgabe einhalten und diese aktiv darauf hingewiesen werden.

Unser Betrieb orientiert sich aktuell an der 15. BaylfSMV vom 23.11.2021

<https://www.verkuendung-bayern.de/files/baymb/2021/816/baymb-2021-816.pdf>

Maskenpflicht

In Gebäuden und geschlossenen Räumen einschließlich geschlossener öffentlicher Fahrzeugbereiche, Kabinen und Ähnlichem gilt die Pflicht zum Tragen einer Gesichtsmaske FFP2 (Maskenpflicht).

Gesetzlich gilt die Maskenpflicht nicht am festen Sitzplatz, soweit zuverlässig ein Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Personen gewahrt wird. Wir appellieren jedoch an alle TeilnehmerInnen die Masken im Sinne einer Selbstverpflichtung auch am Platz zu tragen.

2 G

Wir sind derzeit nach verpflichtet zu überprüfen, dass nur Teilnehmer*innen, die einen Nachweis über Impfung oder Genesung vorweisen können, teilnehmen dürfen. Im Sinne einer Selbstverpflichtung appellieren wir an jede/n Teilnehmer/in zusätzlich täglich einen Schnelltest zu machen und bei negativem Ergebnis fern zu bleiben.

Ferner gelten die jeweiligen Zusatzverordnungen der Stadt Augsburg

<https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/gesundheit/coronavirus>

Fakten zum Virus

Das Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion, vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund, Nase oder Augen in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich.

Die Infektion erfolgt gerade auch in der symptomfreien Phase der Krankheit oder bei symptomarmem Verlauf. Deswegen sind die Maßnahmen der Hygiene besonders wichtig, um eine Ausbreitung einzudämmen.

Das Wichtigste in Kompaktform

Sichere problemlose Teilnahme

Die Teilnahme ist problemlos möglich bei Einhaltung der 2-G-Vorschrift: Nachweis der 2. Impfung, oder Coronagenesung.

Mindestabstand von 1,5 Metern

immer sicherstellen

Persönliche Nahkontakte vermeiden

zum Beispiel Händeschütteln oder Umarmung zur Begrüßung

Persönliche Hygiene

regelmäßig Händewaschen, Husten- und Nies-Etikette

Desinfektion der Hände

bei jedem Kommen und Gehen,

Mund-Nasen-Bedeckung:

FFP2-Maske

Regelmäßige Desinfektion

von Handkontaktflächen (zum Beispiel Türklinken, Stuhllarmlehnen)

Regelmäßiges intensives Lüften

von Räumen, alle 30 Minuten für mindestens 5 Minuten, am besten Querlüften.

Luftreiniger im Seminarraum

Im Seminarraum befindet sich ein Hochleistungsluftreiniger mit HEPA-Filter und UV-Licht zur Abtötung von Viren.

Keine Gegenstände von Person zu Person weiter reichen

1. Teilnahme mit akuten Symptomen oder bei erhöhtem Verlaufs-Risiko im Falle einer Corona-Erkrankung

Alle Teilnehmer*innen, die einem erhöhten Risiko unterliegen oder die Angehörige in ihrem Haushalt haben, die einem erhöhten Risiko unterliegen, sollen ihre Teilnahme genau abwägen und ggf. mit den behandelnden Ärzten besprechen.

Bei Erkrankungssymptomen für Covid-19 (z.B. Atemprobleme, Fieber, trockener Husten, Verlust des Geschmackssinnes, Übelkeit, Durchfall) ist eine Teilnahme an Veranstaltungen des Instituts nicht möglich.

Für die Kompensation von Fehlzeiten ist ein späteres Nachholen in Parallelkursen oder Folgekursen möglich, bzw. die Teilnahme an Online-Seminaren, falls diese gesetztesbedingt durchgeführt werden müssen.

2. Beachtung allgemeiner Verhaltensregeln

Folgende Verhaltensregeln zum Infektionsschutz gelten für alle Beteiligten

- Eine gute Handhygiene (regelmäßiges Händewaschen mind. 20 sec)
- Einhaltung der Husten- und Nieshygiene
- Einhaltung des Abstandgebotes (1,5m), insbesondere beim Eintreffen und Verlassen des Instituts (immer den Mund- und Nasenschutz benutzen)
- Kein Körperkontakt
- Vermeidung des Berührens von Augen, Nase und Mund

3. Beachtung konkreter Regeln für den Seminarbetrieb, Supervision, Coaching, Beratung, Therapie

Im jeweiligen Eingangsbereich unserer Veranstaltungsstätten befindet sich ein Tisch mit Desinfektionsmitteln für die Hände. Bitte benutzen Sie diese beim Betreten unserer Räume und vor Verlassen des Gebäudes.

Auf dem jeweiligen Stockwerk besteht die Möglichkeit seine Hände gründlich zu waschen. Hierfür nutzen Sie die Kund*innentoilette.

Achtung: Diese wird z.T. auch von anderen Büros genutzt. Desinfektionsmittel finden Sie dort nicht, jedoch genügend Handwaschmittel und Trockentücher. Nach jedem Toilettengang ist es dennoch zwingend nötig beim Betreten unserer Räume die Hände gründlich zu desinfizieren.

Bitte benutzen Sie den Aufzug nur einzeln, am besten gar nicht. Unsere Räume sind zu Fuß über das Treppenhaus erreichbar, so dass kein Aufzug benutzt werden muss. Meiden Sie auch die Berührung der Treppenhandläufe.

In allen öffentlichen Bereichen des Gebäudes und des Instituts besteht für alle Anwesenden Maskenpflicht.

Die einzelnen Seminarräume sind so gestaltet, dass ein Mindestabstand von 1,50m jederzeit von allen Teilnehmer*innen und Dozent*innen eingehalten werden kann und ein sicheres Arbeiten gewährleistet ist.

Auf jedem Stuhl befinden sich bereits zum Start je nach Kurs die wichtigsten Arbeitsmaterialien. Diese wurden mit desinfizierten Händen beim Kopieren erstellt. Weitere Materialien werden ausschließlich durch den/die Referent/in (bzw. Praktikant/in) ausgegeben, um Fingerkontakt über Papier so gering wie möglich zu halten. Die Hände werden zuvor desinfiziert.

Der Austausch von Arbeitsmitteln wie Stifte, Papier usw. sowie das Weiterreichen von Gegenständen ist zu vermeiden.

Die Kaffeemaschine kann wieder benutzt werden, wenn vor Berührung die Hände desinfiziert sind. Für die weitere Verpflegung bitten wir alle Teilnehmenden sich selber zu versorgen und Gewünschtes mitzubringen (Wasser-/Trinkflaschen, Verpflegung...).

Die Anzahl der Stühle im Raum entspricht der max. Kapazität des jeweiligen Raumes in Bezug auf den Infektionsschutz und darf nicht erhöht werden.

Die Unterrichtsräume werden regelmäßig gelüftet.

Moderationsmarker sind desinfiziert und werden nach Gebrauch in einer separaten, markierten Box abgelegt. Die Stifte werden am Ende jedes Tages desinfiziert, bevor sie wieder zum Einsatz kommen.

In den Pausen bitte einzeln hinausgehen oder hereinkommen, sodass kein Gedränge entsteht (besonders an der Garderobe). Kleiderbügel werden ebenfalls täglich desinfiziert.

Nach jedem Seminartag, Coachingstunde wird der Stuhl jedes/r Teilnehmers/in desinfiziert. Ebenso Türklinken, Fenstergriffe, etc...

4. Einige Hinweise zum Infektionsschutz

Husten- und Niesetikette: Husten und Niesen in die Armbeuge gehört zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen! Bitte haltet beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand zu anderen Personen, am besten auch durch Wegdrehen.

Durch das Tragen von Masken werden Tröpfchen, die man z.B. beim Sprechen, Husten oder Niesen ausstößt, abgefangen. Das Risiko, eine andere Person durch Husten, Niesen oder Sprechen anzustecken, kann so verringert werden (Fremdschutz). Diese Masken müssen in den Fluren und im Treppenhaus getragen werden. Dies darf aber nicht dazu führen, dass der Abstand unnötigerweise verringert wird. Im Seminar ist das Tragen von Masken am Platz mit gewährleistetem Sicherheitsabstand erwünscht.

Händewaschen mit Seife für 20–30 Sekunden. Die Wassertemperatur hat keinen Einfluss auf die Reduktion der Mikroorganismen. Viel wichtiger sind die Dauer des Händewaschens und das gründliche Reiben beim Einseifen der Hände (siehe auch <https://www.infektionsschutz.de/haendewaschen/>).

Händedesinfektion: Hände zu desinfizieren ist dann sinnvoll, wenn ein gründliches Händewaschen nicht möglich ist. Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände einmassiert werden. Dabei ist auf die vollständige Benetzung der Hände zu achten (siehe auch www.aktion-sauberehaende.de).

5. Raumhygiene

Zur Vermeidung der Übertragung durch Tröpfcheninfektion muss auch im Seminarbetrieb ein Abstand von mindestens 1,50 Metern eingehalten werden. Das bedeutet, dass die Stühle in den Seminarräumen entsprechend gestellt werden müssen.

Besonders wichtig ist das regelmäßige und richtige Lüften, da dadurch die Innenraumluft ausgetauscht wird. Mehrmals täglich, mindestens in jeder Pause, ist eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster über mehrere Minuten vorzunehmen. Eine Kipplüftung ist weitgehend wirkungslos, da durch sie kaum Luft ausgetauscht wird.

Ergänzend kann über das Lüftungssystem der Klimaanlage im Systemischen Instituts Augsburg schnell Frischluft zugeführt werden. Die Klimaanlage arbeitet übrigens klimaneutral (Klimazertifikat über Baumpflanzungen von Klimashop und klimaneutraler Strom von Lichtblick), ein Umstand der angesichts der Fokussierung der Coronakrise gerne aus dem Blick verloren wird.

Der große Seminarraum im Institut wird zusätzlich über eine Hochleistungs-Luftfilteranlage gereinigt, so dass eine optimale Luftreinigung auch bei geschlossenen Fenstern sichergestellt sein wird. Weitere Luftreiniger befinden sich in den Kleingruppenräumen.

6. Reinigung

Generell nimmt die Infektiosität von Coronaviren auf unbelebten Oberflächen in Abhängigkeit von Material und Umweltbedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit rasch ab. Nachweise über eine Übertragung durch Oberflächen im öffentlichen Bereich liegen bisher nicht vor.

Im Institut steht die Reinigung von Oberflächen im Vordergrund. Im Gegensatz zur Reinigung wird eine routinemäßige Flächendesinfektion in Schulen oder Seminarräumen auch in der jetzigen COVID-Pandemie durch das RKI nicht empfohlen. Hier ist die angemessene Reinigung völlig ausreichend.

Wird eine Desinfektion im Einzelfall als notwendig erachtet, so sollte diese generell als Wischdesinfektion mit einer kalten Lösung durchgeführt werden. Eine Sprühdesinfektion, d.h. die Benetzung der Oberfläche ohne mechanische Einwirkung, ist weniger effektiv und auch aus Arbeitsschutzgründen bedenklich, da Desinfektionsmittel eingeatmet werden können.

Folgende Areale werden besonders gründlich und in stark frequentierten Bereichen täglich gereinigt:

- Türklinken und Griffe (z.B. an Schubladen- und Fenstergriffe)
- Lichtschalter
- Kleiderbügel
- Tische, Stühle, Telefone, Kopierer
- und alle weiteren Griffbereiche, wie z.B. Computermäuse und Tastaturen

7. Hygiene in den Toiletten

In den Toiletten werden ausreichend Flüssigseifenspender und Einmalhandtücher bereitgestellt und regelmäßig aufgefüllt. Die entsprechenden Auffangbehälter für die Tücher sind vorhanden. Damit sich nicht zu viele Teilnehmer*innen zeitgleich in den Sanitärräumen aufhalten, muss darauf hingewiesen werden, dass sich in den Toilettenräumen stets nur max. 2 Teilnehmer*innen aufhalten dürfen.

Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden werden im öffentlichen Bereich des Hauses (organisiert von der Hausverwaltung Walter AG) nur montags, mittwochs und freitags gründlich gereinigt. Daher unbedingt nach dem Toilettengang die Handdesinfektion in den Institutsräumen nutzen.

Der Sanitärbereich in der Praxis Am Zehntstadel 16 Augsburg wird an einem Benutzungstag von der leitenden Person nach jedem Einzeltermin desinfiziert, wenn die Toilette zuvor benutzt wurde, bzw. am Ende eines Veranstaltungstages.

In den Toiletten herrscht Maskenpflicht.

8. In den Pausen

Auch in den Pausen muss gewährleistet sein, dass Abstand eingehalten wird. Abstand halten gilt auch in den Fluren und in Treppenhäusern. Außerhalb und innerhalb der Seminarräume ist darauf zu achten, medizinische Gesichtsmasken zu tragen.

9. Wegeführung

Es ist darauf zu achten, dass nicht alle Teilnehmer*innen gleichzeitig über die Gänge zu den Seminarräumen gehen. Die Abstands- und Hygieneregeln sind auch im Außenbereich in den Pausen oder beim Kommen und Verlassen des Instituts zu beachten.

10. Meldepflicht

Aktuell besteht keine Nachverfolgungspflicht mehr durch Adresseintragen.

11. Zustimmung zum Hygienekonzept

Nur wenn Sie dem Hygienekonzept des Systemischen Instituts Augsburg zustimmen ist Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen reibungslos möglich.